Werkbezeichnung
Bildnis Henry Willoughby, später fünfter Baron Middleton (1726-1800)

Werknummer
DW_235

Werknummer Roettgen 1999/2003
235

GND-Nummer (Werk)
http://d-nb.info/gnd/1210107384

Werktyp
Bildnis

Ikonographische Systematik
Männliche Bildnisse

Entstehung

Künstler/Urheber

Künstler
Mengs, Anton Raphael

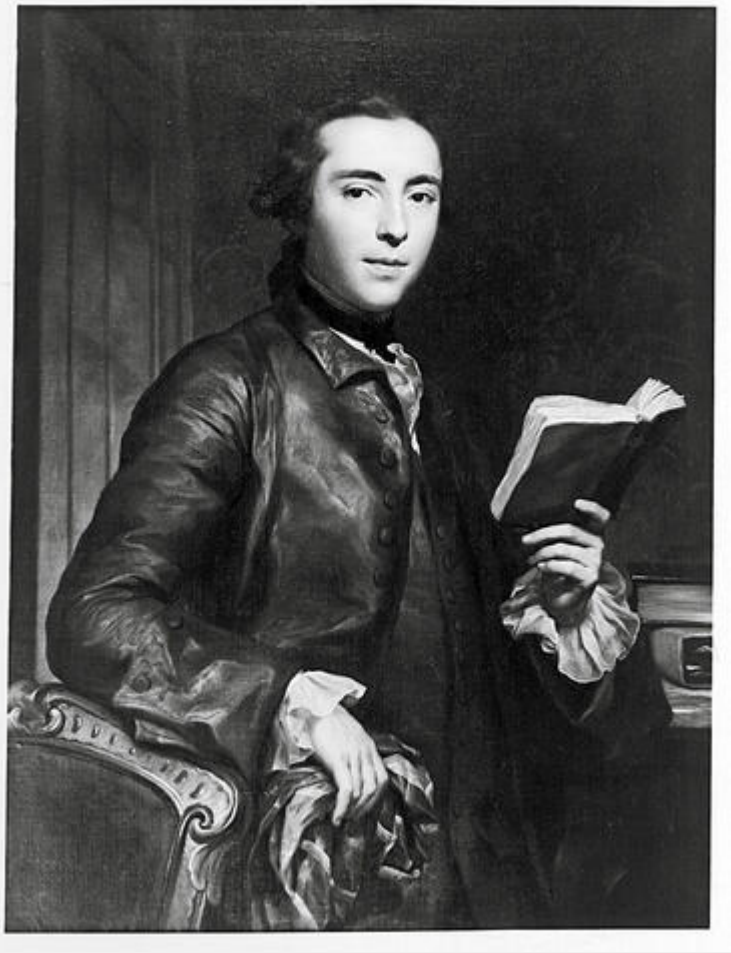
Material/Technik
Öl auf Leinwand

(Bild-)Träger
Leinwand

Maßangabe(n)
95,5 x 71,2 cm

Abbildungen

Abbildung



Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme
https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1245206

Abbildung

Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme
https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1352777

Beschreibung
Vergleichsabbildung

Aufbewahrung/Standort

aufbewahrende Institution
Rhode Island School of Design, Museum of Art / Providence

Inv.-Nr.
57.281

Bezeichnung/Signatur

Bildaufschrift
Ant. Raffael Mengs f.t.

Typ der Bezeichnung
Aufschrift

Kommentar
Oben links

Zum Werk

Verfasserin
Roettgen, Steffi

Kommentar
Die Provenienz des Porträts aus dem Besitz von James William Lowther (1855-1949) könnte ein Indiz für die Zugehörigkeit des Dargestellten zu dieser Familie sein. Der einzige Spross der Familie, der in der fraglichen Zeit (1751-1752) seine Grand Tour absolvierte, war jedoch William Lowther (1727-1756), den Joshua Reynolds 1751 in seiner Parodie auf die Schule von Athen (Dublin, National Gallery of Ireland) dargestellt hat. Sein von Reynolds gemaltes Porträt (Abb. in Benedetti) ähnelt der Karikatur so sehr, dass man eine klare Vorstellung von seiner Physiognomie gewinnt, die nichts mit dem Bildnis von Mengs zu tun hat. Da er außerdem Rom zu der Zeit verließ als Mengs im Mai 1752 gerade hier eintraf, scheidet er aus dem Kreis der Bewerber für dieses Porträt aus.
Die hier vorgeschlagene Identifikation mit Henry Willoughby, der sich 1754 in Rom aufhielt, basiert auf der physiognomischen Ähnlickeit des Dargestellten mit dem 1754 entstandenen Bildnis von Pompeo Batoni (Bowron 2016, Kat. 176), Willoughby ließ sich nicht nur von Mengs und Batoni, sondern auch von dem ebenfalls in Rom arbeitenden Franzosen Louis-Gabriel Blanchet (1705-1772) porträtieren (AK York 1994). Dieses extravagante Bildnis stellt in der Konzeption ein Kontrastprogramm zu Batoni und Mengs dar. Eine abgeschnittene Säule und ein stimmungsvoll verschatteter Antinouskopf evozieren theatralisch den Bezug auf Rom, während sich Willoughby mit weißen Handschuhen und gepuderten Haaren als französischer Dandy geriert.

Forschungsstand

Werk in Roettgen 1999/2003
https://doi.org/10.11588/diglit.54691#0323

Provenienz

Person (Provenienz)
Lowther, Sir James William, Viscount Ullswater

Ort (Provenienz)
Campsea Asche (Suffolk, England)

Datum (Provenienz)
4. 12. 1957

Institution (Provenienz)
Auktionshaus Kleinberger / New York

Ort (Provenienz)
New York

Kommentar (Freitext)
Versteigerung Kleinberger

Beziehung zu anderen Werken

Verknüpfungstyp
Version von

Werk
DW_352 Bildnis eines Herrn mit Buch (Henry Willoughby, später 5th Baron Middleton) (Mengs, Anton Raphael)

Referenzbibliographie

Literaturverweis
AK Masterpieces from Yorkshire Houses at Home and Abroad 1750-1800, Ausstellungskatalog York 1994

Seitenzahl(en)
S. 73

Kommentar
Kat. 34

Literaturverweis
Ingamells, John, A Dictionary of British and Irish Travellers in Italy, 1701-1800. Compiled from the Brinsley Ford Archive. New Haven and London 1997

Seitenzahl(en)
S. 1006

Literaturverweis
AK Benedetti, Sergio, The Milltowns, a Family Reunion (Dublin, National Gallery of Ireland), Dublin 1997

Seitenzahl(en)
S. 40-41, 52

Literaturverweis
Bowron, Edgar Peters, Pompeo Batoni. A complete Catalogue of his Paintings, New Haven und London 2016, I.

Seitenzahl(en)
S. 203, Abb. S. 204

Kommentar
Kat. 176